

in Aussicht genommen. Für eine kleinere Teilnehmerzahl werden an Stelle des letzten Nachausfluges solche in den Speffart und Hauptsmoorwald bei Bamberg geplant.

Alle Freunde des Waldes, auch wenn sie dem Forstverein nicht angehören, sind als Gäste willkommen. Programme und Anmeldebüchlein können von der Geschäftsführung der XIII. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins in Ausbach (Regierung, Kammer der Forsten) unentgeltlich bezogen werden.

Anmeldung bei beabsichtigter Teilnahme dringend erbeten!

Ausführliches Programm folgt im nächsten Heft.

Wirkungen der Trockenis 1911.

Unter Bezugnahme auf den Artikel in Nr. 2 „Die Dürre des letzten Sommers im Walde“, möchte ich mir eine kleine Notiz erlauben. In meinem Revier liegt ein Birschhans und davor nach Westen zu eine Wiese, die im letzten Sommer so ausgebrannt war, daß sie einer gelben Lehmterrasse glich. Auf der Wiese stehen fünf zwölfjährige Linden, die als sechsjährige Heister gepflanzt worden sind. Es sind drei Sommerlinden und zwei Winterlinden. Sämtliche Bäume ließen nur Ende Juli ihre Blätter fallen und Anfang August standen sie vollständig entlaubt da. Während nun drei Linden im Herbst ihr Aussehen nicht veränderten, schlugen im Oktober 2 Sommerlinden aus und begrünten sich mit schönen, vollständig normalen Blättern, die erst durch die starken Fröste im November getötet wurden. Ich glaubte, daß die 2 Sommerlinden im Frühjahr eingehen, oder doch wenigstens stark kränkeln würden, was aber nicht der Fall zu sein scheint, denn soviel man jetzt im April sehen kann, haben sämtliche Bäume kräftige Knospen angelegt.

Ernsital in Baden, April 1912.

Erump, Forstmeister.

Aus Thüringen.

(Einladung.)

Die Anhänger der Naturverjüngung in Thüringen haben sich vor kurzem in Bad Nauheim zu einer „Vereinigung der Freunde natürlicher Verjüngung“ zusammengeschlossen, der bereits eine erfreulich große Zahl von Forstwirten aus allen Gauen Thüringens (ja sogar darüber hinaus) als Mitglieder beigetreten sind. Die Vereinigung erblickt in der einseitigen, wahllosen Bevorzugung und Anwendung des Kahlschlagbetriebs eine Gefahr für den deutschen Wald, die deutsche Forstwirtschaft und den Vorteil der Waldbesitzer und will nach Kräften an ihrem Teil der Forderung Geltung zu verschaffen suchen, daß die natürliche Verjüngung da, wo sie möglich ist, auch geboten sein soll. Über die Aufgaben, welche sich die Vereinigung im einzelnen gestellt hat, über die Wege, welche zu ihrer Lösung eingeschlagen werden sollen, enthalten die Satzungen Ausführliches und können (im Auszug) durch den Vorsitzenden, Oberförster Menzel in Unterneubrunn, Sachsen-Meinungen, bezogen werden. An ihn sind auch Beitrittsverklärungen zu richten. Die erste Versammlung der Vereinigung findet am 22.—24. Juni d. J. zu Unterneubrunn statt; die Beteiligung ist nicht an die Mitgliedschaft gebunden. Nichtmitgliedern, welche die Versammlung besuchen wollen, erteilt Auskunft und übersendet Plan der vorgenannte Oberförster.